



Beispiele für Klimaschutzaktivitäten in Niedersachsen

Das Nördliche Osnabrücker Land erarbeitet ein Klimaschutzkonzept

Der Klimawandel befindet sich in vollem Gange. Den Kommunen des Nördlichen Osnabrücker Landes liegt es besonders daran, in Ihrem unmittelbaren Wirkungsbereich aktiv zu werden. Deshalb wird die ILEK-Region ein Klimaschutzkonzept erarbeiten. Ziel des Konzeptes ist es, Maßnahmen- und Prioritätenkataloge zur Verbesserung der Klima- und

Energiebilanzen der kommunalen Gebäude zu erstellen. Daneben spielt auch das Thema Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung eine wichtige Rolle.

Die Gebäudeuntersuchungen sollen mit Maßnahmen im Bildungsbereich verknüpft werden. Schließlich handelt es sich bei einem Großteil der kommunalen Liegenschaften um

Schulen. Dabei geht es vor allem darum, Schülerinnen und Schüler für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Die Kinder und Jugendlichen von heute sind diejenigen, die mit den Folgen des Klimawandels noch große Herausforderungen zu bewältigen haben werden. (phö)

Mehr Informationen unter www.ilek-nol.de.

Förderpaket für Kommunen und andere Einrichtungen

Die Bundesregierung hat sich mit der "Klimaschutzinitiative" zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber 1990 um 40% zu senken.

Einnahmen aus dem Emissionshandel fließen in verschiedene Förderrichtlinien der "Klimaschutzinitiative". Für die kommunale Ebene ist die "Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen" besonders relevant. Mit dieser Richtlinie fördert das Bundesumweltministerium folgende Klimaschutzmaßnahmen:

- Klimaschutzkonzepte und -teilkonzepte sowie einen "Klimaschutzmanager"

(beratende Begleitung bei der Umsetzung bestehender Konzepte)

- Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung
- Klimaschutz-Modellprojekte mit dem Leitbild der CO₂-Neutralität

Die Förderung richtet sich an:

- Gemeinden sowie Gemeindeverbände
- öffentliche und gemeinnützige Träger
- kulturelle Einrichtungen in privater oder gemeinnütziger Trägerschaft

Nähere Informationen zur "Klimaschutzinitiative" finden Sie bei Interesse auf folgender Website: www.bmu-klimaschutzinitiative.de.

Auskunft zum Förderprogramm können Sie beim Regionalmanagement erhalten. Bei Detailfragen können Sie sich auch direkt an die "Servicestelle Kommunaler Klimaschutz" wenden:

Deutsches Institut für Urbanistik
Servicestelle Kommunaler Klimaschutz
Lindenallee 11, 50968 Köln
Tel.: 0221 / 340 308 - 15
Fax: 0221 / 340 308 - 28
Mail: kontakt@kommunaler-klimaschutz.de

(dst)